

An 1660. Im Junio bey der grossen Fluth, hat der hiesige Richter Jacob Hermann auf seiner Wiese, in einen Tumpfe, einen grossen lebendigen Lachs bekommen, welchen er nicht gekennet, und hernach das gekochte rothe Fleisch nicht essen wollen, welche Karität um hiesige Gegend vor etwas sonderlichs zu achten. Carpz. fol. 267. M. Frenzel. Mönch.

Anno 1667 im Oct. ward hiesige Weisbrücke wieder erbauet.

Am 1671. d. 30. May hat Antonius Kiefling den Schulmeister zu Kleinschönau im Kresschen mit einer Flinte erschossen, der Thäter ward eingesezt, kam aber wieder loß. Er war nicht recht klug, starb in 1 Jahr hernach. M. Frenzel. Mönch.

Am 1673. d. 13. Jan. ist allhier Hans Helnr. Gut im Grund abgebrand. M. Frenzel. Mönch. Crusius in pyrol. cap. 11. p. 46.

Anno 1687. kam eines Zittauischen Fleischers Sohn in grossen Schneegestöber und Froste jämmerlich um, und ward bey Kleinschönau todt gefunden, sein Hund bey ihm lebte noch, ward von den Berichten aufgehoben, und in Zittau zur Lieben-Frauen begraben, d. 12. Febr. Da M. Scholze über den Text: **Der Mensch weiß seine Zeit nicht** /c. Die Leichpredigt gethan, seines Alters 18. Jahr 15. Wochen und etliche Tage. Dieser Unfall geschah den 6. Febr. der Erfrorene hieß Hans George Sieber, war des Fleischers George Brockelts Stieff-Sohn. Er hatte mit 2. Hunden zu Hirschfelde ein Kalb geholet, verfehlte bey spätem Abend in grossen Stober-Wetter des Weges, und erfrore nicht weit von der Kleinschöner Brücke, den einen Hund fand man den 7. Febr. bey den todten Körper sitzen, der ander war den Kalbe nachgefolget, dem fand man erst den 8. Febr. an einen Teiche bey den Kalbe. Bewachte also einer das Kalb, der ander den Herrn. Conf. M. Frenzel.

Anno. 1710. d. 16. April. ertrancf des Mühlführers in der Neu-Mühle 9 Jähriges Söhnlein zu Kleinschönau in einen Wasser-Tümpel.

Anno 1715. d. 23. Jul fiel allhier der Kirchvater und Gerichts-Elteste (seit An. 1701.) Christoph Salz, vormittags um 11. Uhr, als er den Backen zur Erndte räumen wolte, herunter aufs Tenne, als ein Bret unter ihn gebrochen, wovon er gegen 3 Uhr sterben muste. Er war geboren den 17. Octobr. 1642. Sein Vater gleiches Namens war Gärtner und Gerichts-Elteste allhier, und die Mutter Justina, eine gebohrne Snauschin. Er hat 5. Ehe-Weiber gehabt. Die erste 11. Jahr, mit ihr gezeuget 6. Kinder, die andere 5. Jahr, gezeuget 2. Kinder, die dritte 5. Jahr, gezeuget 3. Kinder, die vierdte 5. Jahr, gezeuget 3. Kinder, die fünffte 21. Jahr, gezeuget 6. Kinder. Zusammen 20. Kinder, davon ihn 7. Kinder nebst der letzten Frauen überlebet.

An 1717. Den 26. May ist bey Klein-Schönau ein Mann von Reibersdorf in der Reisse gefunden worden, welcher allda ertrunken, ward von Orgelmann an Pfeffergraben begraben.